

Bericht von den Österreichischen Meisterschaften und Österreichischen Staatsmeisterschaften im Ordonnanzgewehr Schießen vom 2. und 3.10.2015

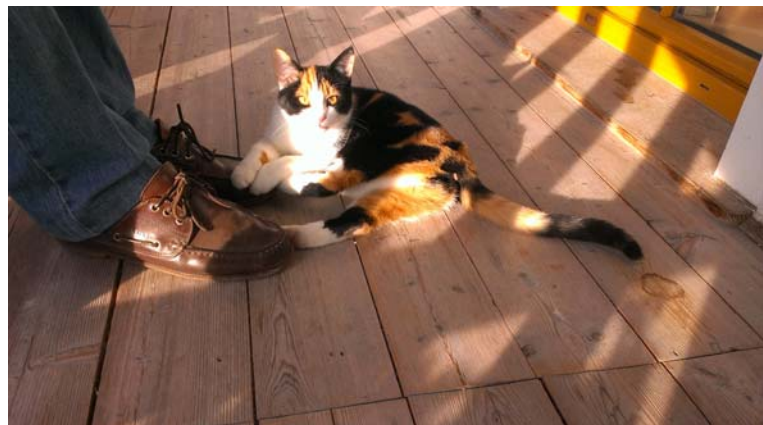


Die seit 2009 vom ÖSB durchgeführten Staatsmeisterschaften Ordonnanzgewehr fanden dieses Jahr in Bad Zell statt.

Dies bedeutete für den Leistungskader des SKH, der sich leider bis dato ausschließlich aus den Vorderladerschützen stellt, eine logistische und stressige Herausforderung, galt es doch am Freitag den 2.10. nachmittags noch im „Wiener Cup Vorderlader“ die letzte Runde zu bestreiten und dort, unter Auslassung nicht mehr erfolgsverprechender Disziplinen, die Platzierungen im Wiener Cup zu verteidigen, beziehungsweise zu verbessern.

Nach dem Bewerb in Süßenbrunn, dem Reinigen und Versorgen der Vorderlader, dem Einpacken der Ordonnanzgewehre ging es dann abends nach Bad Zell, wo wir, nachdem die Wirtin beim Schützenverein Bad Zell schon eine Suchaktion nach uns gestartet hatte, gegen 22:30 eintrafen und von einem juvenilen dreifärbigen Glückskatzi und einem unbeschreiblich reichhaltigem Nachthimmel begrüßt wurden. Leider erwies sich das Bauernhofzimmer als noch unbeheizt und so wurde mit Halstüchern dem steifen Genick am nächsten Morgen vorgebeugt :-D

Nach einem reichhaltigen Frühstück, mit Glückwünschen der Glückskatze im Gepäck, ging es um 8:45 zur Schießstätte und gleich zur Waffenkontrolle.



Bastlern sei angeraten im Ordonnanzgewehr nicht zu viel am Abzug zu polieren, denn es wird das Abzugsgewicht im Gebrauch ohnehin leichter und die Waffenkontrolle ist nun mal die Hürde ob man mitmachen darf oder nicht!

Aus den Erfahrungen Hellmut Kofler´s von der LM OG in Nö hatten wir auch gelernt, dass in Nö Kräfte am Werk sind, die eigentlich im Sport unerwünscht sind (Entwenden von Patronen zwecks Ladungsanalyse) so dass wir unsere Waffen und Munitionskisterln nie aus den Augen ließen.



Der SV Bad Zell ist im Abführen von Großveranstaltungen, wie Staats-, Europa- und Weltmeisterschaften im Vorderladerschießen, bestens organisiert und unter der Leitung von OSM Franz Schickermüller's Mannen und der leiblichen Versorgung durch Karl Bachner stand uns ein Wettkampftag in allerfeinster freundschaftlicher und sportlicher Atmosphäre bevor.

Auch konnte Erfahrungsaustausch und Fachsimpeln gepflegt werden und wir brachten auch den Spitznamen für unseren 100 Meter Stand „Camoscheibenstand“ in Erfahrung. Aufgrund dieser Erkenntnisse, sind jedoch nun auch die letzten auszubessernden „Mängel“ auf unserer Anlage offenbar, so dass diese baldigst behoben werden können.

Die linke Scheibe dient der Probe, die rechte den Wertungsschüssen – PFIFFF!



Der Kader

Der Kader des SKH, der in der Staatsmeisterschaft natürlich für das Bundesland gemeinsam mit den HSV Schützen antritt, bestand aus:

- Alexander Ferchenbauer
- Robert Ferchenbauer
- *(Hellmut Kofler, der aus Übertrittsbestimmungen für NOe und daher „eigentlich“ nicht für den SKH antrat)*

Aus Mangel an Engagement seitens des SKH in der schießstandlosen Zeit ist auch der LSPL Ordonnanzgewehr an Martin Rojdl vom HSV übergegangen, der sehr kollegial und engagiert ist und sich für die Erstarkung des Ordonnanzgewehres in Wien einsetzt.



Erster Start in der Breitensport Disziplin „sitzend aufgelegt“.



Alexander F. hatte von unserem Team den ersten Start zu absolvieren und war mit seiner ersten Serie nicht ganz zufrieden.

Eine kleine, kaum zu korrigierende Abweichung der Treffpunktlage war offenbar geworden und ein 100er ging sich nicht mehr ganz aus.

Alexander F. hatte den Start in dieser Disziplin jedoch auch als „Probe“ bestritten um in der eigentlichen Sportdisziplin „liegend frei“ dann zu reüssieren

Erster Start liegend frei



Tania Heber´ s (Weltmeisterin im VL), die uns beim GPvW noch letzte Haltungsfehler korrigierte, Worte schallten noch in meinem inneren Ohr als ich mich auf die Pritsche legte: „Hinterbacken zämme u nich mehr rum rücke!“

Doch auch bei mir zeigte sich eine schwer zu korrigierende Abweichung (wie auch zur LM am HSV Stand) die zu klein war um „vernünftig“ zu Verhalten, jedoch zu groß um einfach nur in 8/9 zu schießen.

Außerdem bemerkte ich einen strategischen Ausrüstungsfehler!

Das Spektiv links vom Schützen ist zwar praktisch da man mit dem unbebrillten Auge einblicken kann, jedoch bedeutet dies auch, dass man zwischen den Schüssen „herum robben“ muss um an das weit hinter der Feuerlinie stehende Okular zu kommen.

Damit ist jede „wat lieegt det pickt“ Grundstellung a la Tania beim Teufel.

Merke – Ausrüstung unter STM Bedingungen testen und gegebenenfalls andere oder selbst gebaute Stative einsetzen!



Hellmut K. korrigierte aufgrund unserer Erfahrungen dann die Spektiv Aufstellungen und konnte so ohne Änderung der Grundstellung seine Schüsse beobachten.



Die Staatsmeisterschaft in Zahlen

- 130 Starter davon leider erst eine Dame
- Etwa 95 % Handladungen, der Rest deutlich hör- und sichtbar Schüttpackungen aus Surplus Beständen.
- Etwa 70 % lange Schweden
nur ein (mein) mittellanger Schwede
wenige M98 Unterarten
wenige Springfield A3
einige Enfield Nr 4 MK 2
2 kurze Russen! (KG44 und M38)
- Nur 1 Protest
NOe beanspruchte ein Ergebnis um in der Mannschaft Platz 1 zu erreichen.
Der NOe fehlende Treffer war jedoch ein Kreuzschuss auf die Nachbarsscheibe und hätte auch das Ergebnis nicht verändert.
- 2 Rindsrouladen
2 Paar Würstel
2 Torten
3 Kaffee (ich)
4 Obi gespritzt vertilgten die SKH'ler um fit zu bleiben

Siegerehrung

Die Siegerehrung wurde von Gottfried Kreindl und dem Vize Bundes OSM und Wiener OSM Ing. Horst Judtmann durchgeführt.

Judtmann bedankte sich für die hervorragende Durchführung des Bewerbes beim Landesverband OÖe und dem SV Bad Zell und besonders bei den teilnehmenden Schützen für die hervorragende Disziplin, Kollegialität, die Sportlichkeit und die angenehme Atmosphäre.

Er wies darauf hin, dass das Ordonnanzgewehr, durch Entscheidungen altersstarrer Generäle mit teilweise „Schönwettervisier“ oder Abzügen auf denen man die Waffe aufhängen könnte ohne dass sich ein Schuss löst ausgestattet wurden und der ursprüngliche Verwendungszweck auch nicht das sportliche Schießen gewesen war. Umso mehr zeigte er sich begeistert von der Präzision und den Ergebnissen, die ihn wie auch die technologisch viel antikerer Vorderlader immer wieder erstaunt.

Er bedauerte dass derzeit nur eine Dame diese Disziplin betreibt und verließ der Hoffnung Ausdruck, dass, wie auch beim Vorderladerschießen, sich bald eine starke weibliche Beteiligung einstellt.

Der ÖSB wird das Schießen mit „antiken“ Waffen weiter fördern.

Ergebnisse!



Gold:

Staatsmeister in der Mannschaft „liegend frei“ Alexander Ferchenbauer
(mit Martin Rojdl und Norbert Heidvogel beide HSV)



Silber:
Vizestaatsmeister „sitzend aufgelegt“ Alexander Ferchenbauer

Platzierungen: (4. bis 10.)



- 4. liegend frei: Hellmut Kofler
- 5. liegend frei: Alexander Ferchenbauer
- 9. liegend frei: Robert Ferchenbauer

Platzierungen Wiener Kader (1 – 10):

Liegend frei:

- Staatsmeister: Martin Rojdl HSV
- 5. Alexander Ferchenbauer SKH
- 9. Robert Ferchenbauer SKH

Sitzend aufgelegt:

- Silber: Alexander Ferchenbauer SKH
- 5. Leo Schöfmann jun. HSV
- 9. Ostadal Andreas HSV

Ausblicke:

Da beim Ordonnanzgewehr Gott sei Dank ISSF Schießkleidung verboten ist und die dafür benötigten Gewehre (mit etwas Suchen) auch keine all zu großen Löcher ins Budget reißen, obwohl die „gesegnete Zeit“ der 80er und 90er, als man ungebrauchte Arsenalware zu vernünftigen Preisen im Handel bekam, leider nicht mehr existiert, so ist das sportliche Schießen mit historischen Waffen höchst interessant, bildend und auch den Neueinsteigern zu empfehlen.

Gerade der SKH, der durch das Jahrzehnt des „Nicht Standes“ einen Großteil seines Kadere verloren hatte, sollte diese Gelegenheit beim Schopf packen und die neuen unerfahrenen Mitglieder erstens vom Hobbyschützen zum Sportschützen animieren und zweitens auch fördern.

Durch den herausragenden Einsatz des Riegenleiters Vorderlader Peter Kanzler ist nun auch eine Weltmeisterin für Fragen und Tipps „zugewachsen“ und auch die erfahrenen Leistungsschützen werden sicher mit Tipps aus der Praxis unserem „Nachwuchs“ gerne hilfreich zur Seite stehen.

Jedoch gilt es, diese Tipps auch erfahren zu wollen und natürlich auch, diese dann umzusetzen.

Eine Kleinigkeit am 100 Meter Stand muss auch noch verbessert werden um die Trainings- und Einschießmöglichkeiten für Bewerbungsschützen zu verbessern. Diesbezüglich sind die verantwortlichen Funktionäre bereits in Kenntnis gesetzt.

Vorschau 2016

Mit hoher Wahrscheinlichkeit wird die Wr LM OG im Bereich Mitte Juni beim HSV und die STM OG Anfang Oktober in wahrscheinlich Salzburg stattfinden.

Es wäre äußerst wünschenswert, wenn die LSPL VL und OG nächstes Jahr eine „fächerübergreifende“ Terminabsprache durchführten und die Vereinsfunktionäre 100m und VL diese in ihre Terminplanung einbezögen um Kollisionen zu vermeiden.

Mit sportlichem Schützenheil

Robert Ferchenbauer